

Masterstudiengang „Standort- und Regionalmanagement“ startet im März 2016 mit neuen Kooperationspartnern

Neue Kooperation

Der Hochschullehrgang wird ab dem kommenden Frühjahr 2016 neu in Kooperation mit der Europäischen Akademie Bozen (EURAC) und dem Grillhof angeboten. Es werden Lehrveranstaltungen an der FHV in Dornbirn, am Grillhof in Innsbruck und an der EURAC in Bozen durchgeführt. Dadurch besteht die Möglichkeit Standort- und Regionalmanagement aus noch mehreren Blickwinkeln unterschiedlicher Regionen zu sehen und hautnah zu erleben. Der Lehrgang verfügt ausserdem über ein sehr kompetentes, interdisziplinäres DozentInnenteam mit Experten aus Österreich, Italien, Deutschland und der Schweiz.

Das Thema Standortwirtschaft und Standortmanagement wird in den nächsten Jahren an die Verantwortlichen immer mehr Fragen stellen. Durch Rationalisierung und Technologisierung brechen Arbeitsplätze weg. Kernaufgabe wird sein, dafür neue Strukturen und Beschäftigungsmöglichkeiten zu schaffen und sich den laufenden strukturellen und wirtschaftlichen Veränderungen anzupassen.

Neues wirtschaftspolitisches und standortwirtschaftliches Know-how notwendig

Mit dem berufsbegleitenden Lehrgang für Standort- und Regionalmanagement bietet die FH Vorarlberg - Schloss Hofen als Träger in drei (Fachexpertenprogramm) bzw. vier Semestern (Masterprogramm) eine innovative und ganzheitlich ausgerichtete Weiterbildung an. Dieses einzigartige Bildungsangebot ist international konzipiert und vermittelt neue Standards und Instrumente für ein aktives Standortmanagement und eine operative Wirtschaftspolitik.

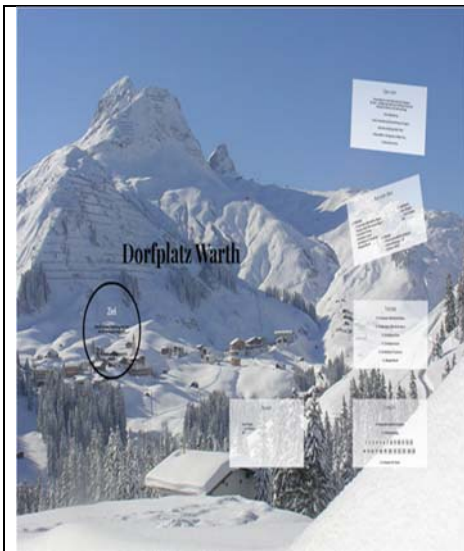
Internationaler Austausch



Gerda Schnetzer-Sutterlüty hat den zweiten Durchgang des Masterstudiengangs Standort- und Regionalentwicklung bereits erfolgreich abgeschlossen. Sie fand die Lehreinheiten nicht nur wegen der Inhalte und Vortragenden spannend: „Durch die Internationalität (D, CH, LUX) der Gruppe konnten wir jeweils einen tiefen Einblick in die länderspezifischen Lösungsansätze bekommen. Noch heute stehen wir untereinander in Kontakt und beraten neue Entwicklungen oder machen Exkursionen“.

Vom Studium in die Selbstständigkeit

Während der Ausbildung widmete sich Schnetzer-Sutterlüty verstärkt der Standortsoziologie und Raumplanung: „Durch das Studium bin ich auf dem neuesten Stand der Wissenschaft und auch der Praxis. Das entstandene Netzwerk und die stets eindrücklichen Diskussionen bereicherten mich und brachten neue Denkansätze hervor. Die entstandenen Kontakte nützen mir sowohl privat als auch beruflich in meiner neuen Herausforderung als Unternehmerin“. In ihrem Büro für Regional- und



Standortentwicklung berät Schnetzer-Sutterlüty Gemeinden, die öffentliche Räume neu gestalten oder ihr Zentrum weiterentwickeln möchten. In ihren Vorträgen „Der Dorfplatz als Faktor im Standortmarketing“ oder „Vom Funktionsplatz zur attraktiven Begegnungszone“ präsentiert sie außerdem Instrumente, die helfen, in Gemeinden das Thema Dorfplatzentwicklung im Sinne der Nutzerinnen und Nutzer umfassend und zielgerichtet umzusetzen.

Praxis- und umsetzungsorientierter Lehrausatz

Wie an der Karriere von Schnetzer-Sutterlüty ersichtlich, verbindet das Studium Theorie und Praxis, eröffnet neue Perspektiven bzw. ein neues akademisches Wissensfeld und zeigt, wie in grundlegenden Prozessen von Entwicklungen reagiert wird. Diese Verbindung von Theorie und Praxis wird im Laufe des Studiums mit Hilfe von innovativen Standards und dem nötigen interdisziplinären Rüstzeug zur Ausarbeitung von regionalen Masterplänen konkretisiert.

FACTBOX

Sichern Sie sich einen Studienplatz und melden Sie sich jetzt für den innovativen, praxisorientierten, internationalen und berufsbegleitenden Lehrgang an!

Studiendauer: 3 Semester (Akademische/r Standort- und Regionalmanager/in), 4 Semester (Master of Science, MSc)



Lerndesign: berufsbegleitend,
Modulaufbau, Lehrveranstaltungen im
2-Wochenrhythmus von Donnerstag /
Freitagnachmittag bis Samstag

Nächster Start: März 2016

Info: www.standortmanagement.eu
oder www.schlosshofen.at

Anmeldung & Kontakt:

Schloss Hofen; Mag. Sabine Reiner,

Tel. +43 (0)5574 4930-431,
sabine.reiner@schlosshofen.at